

# Magie gegen die schwarze Serie

## Goran Karanovic zaubert – schon vor dem heutigen Heimspiel gegen Lausanne-Sport

Er ist dafür bekannt, ein fintenreicher Stürmer zu sein. Goran Karanovic hat aber auch noch ganz andere Tricks in seinem Repertoire.

VON PATRIK SCHNEIDER

Aus dem Lautsprecher seines Handys ertönt das Freizeichen. Goran Karanovic lächelt. Er weiss, dass der Trick funktionieren wird. Sekunden später steht die Verbindung. «Fuxx», sagt Karanovic, «ich bin hier in einem Interview mit einem Journalisten. Er hat eine Zahl zwischen 1 und 100 gewählt. Sag mir welche.» Sein Kollege Ramko Fazli überlegt kurz – und gibt die richtige Antwort: «56». Uri Geller wäre vor Freude aus seinem Sessel gesprungen. Die beiden setzen noch einen drauf, Fazli errät in der Folge auf Anhieb auch die Anzahl Finger, die Karanovic gegenüber in die Höhe hält. «Telepathie», sagt der 21-jährige Stürmer, der, hätte er Spielkarten dabei, die Zaubervorstellung fortsetzen würde. Wieder kann er sich ein Lächeln nicht verkneifen. Der Trick, der bleibt geheim. Nur so viel: «Bei Zahlen ab 1000 wirds kritisch.»

**UM LÖFFEL ZU VERBIEGEN** reichen die magischen Kräfte noch nicht. Ebenso wenig, um das Resultat für das heutige Heimspiel gegen Lausanne vorauszusagen. «Wenn ich solches könnte, wäre ich längst Lotto-Millionär.» Klar ist: Sollte der FC Wohlen zum dritten Mal in Serie verlieren, ist der Zauber des erfolgreichen Endspurts in der Vorrunde früh verflogen. Von einer gewissen Lustlosigkeit, die Torhüter Reto Felder nach dem 1:2 in Yverdon festgestellt zu haben glaubt, will Karanovic nichts wissen. «Einerseits ist es schwierig, wenn wir immer einem Rückstand nachrennen müssen, andererseits hatten wir vorne aufgrund der oft hohen Zuspiele kaum eine Aktion.» Eine führte 20 Minuten vor Schluss immerhin zu Wohlers erstem Treffer in diesem Jahr. Karanovic erzielte bei seinem zweiten Teileinsatz seit seiner Rückkehr mit einem herrlichen Kopfball das 1:2. Mit der Joker-Rolle will sich das 21-jährige Eigengewächs aber auf Dauer nicht abfinden. Die Chancen stehen gut, dass Karanovic bereits heute in der Startformation steht. Zumal Chad Barthomé nach Behandlung seiner beiden Platzwunden am Kopf erst am Freitag das Training



Goran Karanovic: «Ich bin fitter denn je.»

wieder aufnahm und Kopfbälle tunlichst vermied.

Von Verletzungen blieb auch Karanovic in seiner ersten halben Saison beim FC Luzern nicht verschont. Erst setzte ihn eine Entzündung der Symphyse (Faserknorpelverbindung der beiden Beckenhälften) einen Monat lang ausser Gefecht. Dann warf ihn ein Zusammenprall mit Claudio Lustenberger im Training weit zurück. Karanovic erlitt mehrere Frakturen im Gesicht und durfte acht Wochen lang «rein gar nichts machen». Die Verletzung hätte, so sein Arzt, durchaus auch von einem Schlag mit einem Baseballschläger herühren können. «Die Wucht war dieselbe.» Karanovic schaffte so den Anschluss an die erste Mannschaft nie und kam

mit Trainer Rolf Fringer überein, dass es wohl besser wäre, in der Challenge League Spielpraxis zu sammeln. Der FC Schaffhausen bekundete Interesse, auch Gossau oder La Chaux-de-Fonds standen zur Diskussion.

**TRAURIGE UMSTÄNDE** führten letztlich dazu, dass er wieder bei seinem Stammverein landete. Weil seine Eltern nach dem Tod seines Grossvaters für vier Tage nach Bosnien reisten, übernahm er in dieser Zeit die Aufsicht über seinen kleineren Bruder. Um sich gleichwohl fit halten zu können, klopfte er bei Wohlers Trainer Martin Rueda an. «Ich habe sofort gemerkt, dass in dieser Mannschaft alles stimmt», sagt Karanovic. Der Entschluss, zurückzukehren,

war schnell gefasst, das Okay der beiden Vereine folgte wenig später.

Obwohl sein erster Anlauf in der Super League als gescheitert betrachtet werden muss, hat er Goran Karanovic zumindest die Augen geöffnet. Ihm sei in diesem halben Jahr «einiges klar geworden». Der 21-Jährige arbeitet seither hart an sich selbst, schiebt freiwillig Sonderschichten, um die erkannten Defizite, insbesondere jene im physischen Bereich, auszumachen. Der Aufwand lohnt sich. «Im Moment», sagt Karanovic, «fühle ich mich sehr gut. Ich bin fitter denn je, meine Motivation ist so gross wie noch nie.» Und solange seine Tricks funktionieren, wird es ihm niemand übel nehmen, wenn er auch auf dem Rasen zwischendurch zaubert.

## SERVICE

### FUSSBALL

**1. Liga, Gruppe 2.** Schötz - Olten 0:3. Zug 94 - Emmenbrücke 2:2. – Heute: Münsingen - Zofingen. Kriens - Grenchen. Wangen bei Olten - Old Boys. Solothurn - Luzern U21 (alle 14.30). Muttenz - Basel U21. Delémont - Cham (beide 15.00). – Rangliste: 1. Basel U21 17/40. 2. Kriens 18/38. 3. Schötz 18/35. 4. Luzern U21 18/30 (50:38). 5. Emmenbrücke 19/30. 6. Cham 18/28. 7. Zug 94 18/27 (43:38). 8. Old Boys Basel 18/27 (33:31). 9. Solothurn 17/25. 10. Delémont 18/24. 11. Wangen bei Olten 18/20. 12. Muttenz 18/17. 13. Olten 18/16 (18:35). 14. Zofingen 18/16 (29:51). 15. Grenchen 16/14. 16. Münsingen 17/13.

**1. Liga, Gruppe 3.** Winterthur U21 - Baden 3:1. Höngg - Kreuzlingen 5:2. SV Schaffhausen - Chiasso 1:2. YF Juventus - St. Gallen U21 3:4. Eschen/Mauren - Tuggen 0:0. Biasca - Rapperswil-Jona 0:0. Zürich U21 - Red Star Zürich 1:1. Mendrisio-Stabio - Grasshoppers U21 0:0. – Rangliste: 1. Chiasso 19/41. 2. Rapperswil-Jona 19/40. 3. Eschen/Mauren 18/36. 4. Tuggen 19/36 (45:24). 5. Zürich U21 19/34. 6. St. Gallen U21 18/27. 7. YF Juventus 19/24. 8. Höngg Zürich 19/23 (29:31). 9. Grasshoppers U21 19/23 (37:43). 10. Baden 17/22. 11. Mendrisio-Stabio 18/22. 12. Winterthur U21 19/22. 13. SV Schaffhausen 17/21. 14. Biasca 19/18. 15. Kreuzlingen 18/15. 16. Red Star Zürich 19/7.

### Winterthur U21 - Baden 3:1 (2:1)

Flüeli (Kunstrasen). – 150 Zuschauer. – SR Omerovic. – Tore: 17. Kuzmanovic 1:0. 18. Vaz 1:1. 27. Serafini 2:1. 88. Abrashi 3:1. **Winterthur U21:** Leite; Uzelac, Hrkalovic, Cecchini (68. Jonuzi), Keller; Serafini (84. Da Silva), Abrashi, Senkal, Bistrot; Schuler, Kuzmanovic.

**Baden:** Schneider; Jäckle (86. Studer), Ludäscher, Previtali, Ardian Laski; Mario Maric (57. Streuli), Albert Laski, Vaz, Deon (62. Eugster); Mato Maric, Kovacevic. **Bemerkungen:** Winterthur ohne Coutinho, Zuber, Bretscher (verletzt), Lekaj (gesperrt). Baden ohne Marjanovic (gesperrt). – Verwarnungen: 21. Mario Maric (Foul), 51. Previtali (Hands), 53. Bristot, 61. Vaz, 66. Serafini, 66. Schuler (alle Foul).

**2. Liga Inter, Gruppe 3.** Am Freitag: Team Aargau U21 - Brugg 4:1. – Gestern: Lugano U21 - Sursee 2:0. Kickers Luzern - Rivera 0:0. Sarnen - Malcantone. Ibach - Buochs. Schöffland - Losone. Goldau - Küssnacht (alle verschoben). – Rangliste: 1. Lugano U21 14/32. 2. Sarnen 13/30. 3. Sursee 14/26. 4. Team Aargau U21 14/25. 5. Buochs 13/24. 6. Losone 13/22. 7. Malcantone 13/21. 8. Ibach 13/19. 9. Kickers Luzern 14/15. 10. Küssnacht am Rigi 13/14. 11. Schöffland 13/12. 12. Rivera 14/11. 13. Goldau 13/8. 14. Brugg 14/2.

### HANDBALL

**NLB.** Kadetten Schaffhausen - Dietikon-Urdorf 30:29 (13:14). Stans - Lyss 35:38 (18:24). Altdorf - Horgen 33:25 (14:15). Grauholz - Steffisburg 35:31 (18:9). HS Biel - Yellow Winterthur 29:27 (11:13). – Rangliste: 1. Eendingen 19/37. 2. Lyss 20/30. 3. Yellow Winterthur 20/26. 4. HS Biel 20/24. 5. Horgen 19/22. 6. Kadetten GS Schaffhausen 20/21. 7. Steffisburg 20/18. 8. Altdorf 20/16. 9. Grauholz 20/14. 10. Stans 19/12. 11. Dagmersellen 19/8 (482:546). 12. Dietikon-Urdorf 20/8.

### RADBALL

#### Oftringen. Weltcup-Finalturnier

**Final:** Winterthur (Marcel Waldispühl/Peter Jiricek) - Gärtringen (Matthias König/Uwe Benner) 8:9 (4:4, 7:7) n. Pen. **Um Rang 3:** Höchst (Ö. Simon König/Dietmar Schneider) - Mosnang (Daniel Schneider/Lukas Schönenberger) 7:1.

**Halbfinals:** Mosnang - Winterthur 0:3. Höchst - Gärtringen 10:11 n. Pen.

**Klassierungsspiele.** Um Rang 5: Hechtshelm (De) - Eberstadt (De) 5:4 n. Pen. – Um Rang 7: Oftringen (Andreas Zaugg/Rafael Stadelmann) - Altdorf (Dominik Planzer/Roman Schneider) 4:3. – Um Rang 9: Svitavka (Tsch) - Tokio 9:2.

**Vorrunde. Resultate der Schweizer. Gruppe 1:** Oftringen - Mosnang 0:4. Hechtshelm - Mosnang 2:4. Oftringen - Svitavka 4:1. Svitavka - Mosnang 3:6. Oftringen - Hechtshelm 2:2. Höchst - Mosnang 4:4. Oftringen - Höchst 1:6. – Schlussrangliste (je 4 Spiele): 1. Höchst 10 (25:9). 2. Mosnang 10 (18:9). 3. Hechtshelm 4 (12:15). 4. Oftringen 4 (7:13). 5. Svitavka 0.

**Gruppe 2:** Altdorf - Winterthur 1:1. Tokio - Winterthur 1:8. Altdorf - Eberstadt 6:4. Eberstadt - Winterthur 2:2. Tokio - Altdorf 3:2. Gärtringen - Winterthur 1:3. Altdorf - Gärtringen 5:7. – Schlussrangliste (je 4 Spiele): 1. Winterthur 8. 2. Gärtringen 7. 3. Eberstadt 5. 4. Altdorf 4. 5. Tokio 3.

## Alles dreht sich ums Knie

### Endingens NLB-Handballer empfangen Dagmersellen

Endingens Goalie Raphael Aeberhard hat am Mittwoch das Training wieder aufgenommen. Heute (Sporthalle Obersiggenthal, 16.30 Uhr) will er unbedingt zwischen den Pfosten stehen. In der letzten Partie verletzte sich Aeberhard am Knie und musste früh seinen Posten räumen: «Ich habe mir bei einer seitlichen Bewegung das Knie verdreht.» Einige befürchteten gar, er habe sich einen Kreuzbandriss zugezogen und die Saison sei unmittelbar vor den Aufstiegsspielen abrupt beendet. Doch der Waltenschwiler, der bereits als C-Junior zum TV Endingen kam, hat sich nur das Innenband angerissen.

Trotzdem können die Verantwortlichen den nächsten Spielen nicht entspannt entgegenschauen. Hinter Aeberhard steht mit Dominic Rosenberg ein grosses Talent bereit. Doch Rosenberg hat eine Doppellinien- und muss heute beim Partnerverein Muri auflaufen. Deshalb könnte er gar nicht um 16.30 Uhr in der Sporthalle Obersiggenthal stehen. Es bleibt zu hoffen, dass Aeberhard fit wird und bleibt. «Er muss bis Ende Saison durchhalten», bringt es Trainer Cordas auf den Punkt. (AWA)

## Oftringen schlägt Titelverteidiger

### Der Weltcupfinal der Radballer in Oftringen wurde erst im Penaltyschiessen entschieden

Das deutsche Radball-Team RV Gärtringen mit Matthias König und Uwe Berner sichert sich im aargauischen Oftringen den Sieg im Gesamtweltcup.

VON STEPHAN NIKLAUS

Bis am Schluss war der RV Winterthur mit Marcel Waldispühl und Ex-Weltmeister Peter Jiricek nahe dran, den Schweizer Sieg vom letzten Jahr zu wiederholen. Der Final wurde schliesslich nach einem hart umkämpften Spiel im Penaltyschiessen mit 9:8 entschieden. Die glücklichere Mannschaft war der RV Gärtringen, der bereits im Halbfinal das österreichische Team Höchst im Penaltyschiessen aus der Entscheidung geworfen hatte.

**IN DEN HALBFINAL** schaffte es auch Mosnang. Die Ostschweizer unterlagen allerdings im Schweizer Duell dem RV Winterthur. Im Spiel um den 3. Podestplatz musste sich Mosnang klar gegen Höchst mit 1:7 geschlagen geben. Enttäuschend abgeschnitten hat Vorjahressieger Altdorf. Der Favorit verlor überraschend gegen das japanische Team aus Tokyo und wurde frühzeitig aus der Entscheidung geworfen.



Cupsieger schlägt Schweizer Meister: Oftringens Rafael Stadelmann (rechts) trifft gegen Altdorfs Torhüter Roman Schneider.

Das Oftringer Heimteam mit Rafael Stadelmann und Andreas Zaugg fand sich nach einer enttäuschenden Vorrunde auf dem vierten und vorletzten Gruppenplatz wieder. Somit kam es im Rangierungsspiel um Platz 7 zu einem Duell gegen Schweizer Meister Altdorf, das einen rabenschwarzen Tag eingezo-

gen hatte. Mit einem beherzten Auftritt und vom heimischen Publikum frenetisch angefeuert, konnten die Oftringer diese Partie schliesslich verdient – wenn auch knapp mit 4:3 – für sich entscheiden. Damit sorgten die Lokalmatadore für einen versöhnlichen Abschluss beim Weltcup-Final.

## Erwartungen nicht erfüllt

### Badens 1.-Liga-Fussballer starten mit 1:3-Niederlage

Der erste Ernstkampf im neuen Jahr ist dem FC Baden misslungen. Im Gastspiel in Winterthur vermochten sich die Pavlicevic-Schützlinge nur schwer an den Kunstrasen anzupassen. Von Beginn weg waren es die Einheimischen, die das Spieldiktat in die Hände nahmen. In der 17. Minute fiel der Führungstreffer für den Gastgeber, als Kuzmanovic nach einer sehenswerten Kombination zum 1:0 einschoss. Baden vermochte zu reagieren. Nach einer Massflanke von Mario Maric traf Nelson Vaz per Kopf zum Ausgleich.

Fabio Serafini sorgte in der 27. Minute per Kopf für die erneute Winterthurer Führung. Kurz vor der Pause verpasste Mato Maric bei seinem Comeback den erneuten Ausgleich. Baden warf in der Schlussphase alles nach vorne, doch die Aargauer agierten zu ungestüm. Kurz vor dem Schlusspfiff machte Amir Abrashi mit seinem Treffer zum 3:1-Endstand alles klar. Baden vermochte in dieser Partie die Erwartungen nicht zu erfüllen und hat bereits am Mittwoch im Nachtragsspiel gegen Mendrisio die Gelegenheit, sich zu rehabilitieren. (BHA)